

ARBEITSPROGRAMM 2012-13

JUSO-KREISVERBAND

1. Ausgangssituation der Bundespartei

Das nächste und übernächste Jahr steht ganz im Zeichen der Bundestags-, Landtags- und der Kommunalwahlen. Auf Bundesebene stehen die Chancen sehr gut, dass die schwarz-gelbe Koalition durch eine sozialdemokratisch geführte Koalition abgelöst wird. Durch die Kandidatur von Christian Ude haben wir auch auf Landesebene die einmalige Chance, die über 50-jährige CSU-Herrschaft zu beenden. Auch in Erlangen ist die SPD bestens positioniert. In Sachen Stadt-Umland-Bahn, GBW-Wohnungen und vielen anderen für Erlangen relevanten Themen hat sich die SPD Erlangen als fortschrittliche Partei positioniert, die sich für die soziale Gerechtigkeit in der Stadt einsetzt.

Aus diesem Grund werden die Jusos ihren Schwerpunkt auf die anstehenden Wahlkämpfe legen und sich überlegen, mit welchen Aktionen sie sich einbringen können. Außerdem wollen wir uns mit den inhaltlichen Schwerpunkten unserer DirektkandidatInnen beschäftigen, sodass wir für die Wahlkampfstände bestens vorbereitet sind. Ebenfalls versuchen wir, unsere eigenen Positionen und Forderungen in den Wahlkampf mit einzubeziehen.

2. Themenschwerpunkte

1. "Unsichtbares Politikprogramm?"

Zunächst werden wir uns die Veröffentlichung von der Bundeszentrale für politische Bildung "Unsichtbares Politikprogramm" anschauen und diskutieren. In diesem Buch werden Gründe erörtert, weshalb insbesondere bildungsferne Schichten ein starkes Desinteresse für Politik zeigen und mit welchen Methoden/Aktionen man diese dazu motivieren könnte, sich mit Politik zu beschäftigen.

Danach wollen wir uns überlegen, wie die Situation in Erlangen aussieht und welche der geschilderten Methoden wir eventuell übernehmen könnten.

II. Wirtschaftsdemokratie und Gewerkschaften

Beschäftigen wollen wir uns ebenfalls mit der Wirtschaftsdemokratie, die in Deutschland im Wesentlichen von Gewerkschaften und der SPD weiterentwickelt wurde. Grob gesagt handelt es sich bei der Wirtschaftsdemokratie um Maßnahmen, welche die Mitbestimmung und Beteiligung der ArbeitnehmerInnen an wirtschaftlichen Prozessen und eine demokratisch legitimierte Globalsteuerung der Marktwirtschaft anstreben.

Im Zuge dessen wollen wir uns auch mit den heutigen Forderungen der Gewerkschaften beschäftigen. Mit den Rechten von Auszubildenden wollen wir uns ebenfalls auseinandersetzen. In Zuge dessen werden wir versuchen, gemeinsam mit den gewerkschaftlichen Jugendorganisationen eine Aktion auf die Beine zu stellen, die Auszubildende ansprechen soll.

III. Umweltpolitik

Spätestens seit der Katastrophe in Fukushima ist deutlich geworden, dass wir so schnell wie möglich den Wechsel in die erneuerbaren Energien realisieren müssen. Wir wollen deswegen diskutieren, was die Politik tun muss, damit die Energiewende so schnell und sozial wie möglich umgesetzt werden kann. Dazu wollen wir uns mit smart grids (intelligentes Stromnetz) und der Dezentralisierung der Energieversorgung beschäftigen.

IV. Bildungspolitik

Insbesondere wollen wir uns hier der Hochschulpolitik widmen und mit der Hochschulgruppe eng kooperieren. Dazu wollen wir uns den Forderungskatalog der Juso-Hochschulgruppen Bayern anschauen und evtl. das Supplement der "Sozialismus" aus der Mai-Ausgabe 2012 mit dem Titel "Hochschule im Kapitalismus- Ursachen der neoliberalen Hochschulreform und Gegenstrategien" anschauen.

V. Kommunales

Momentan tagen die Projektgruppen, die das Kommunalwahlprogramm der SPD Erlangen erarbeiten.

In diesen wollen wir uns so gut wie möglich einbringen. Außerdem wollen wir uns überlegen, welche Themen uns als Jugendorganisation besonders wichtig sind und im Kommunalwahlprogramm erwähnt werden sollten.

Daneben werden wir uns auf unseren Sitzungen mit den Vor- und Nachteilen der Stadt-Umland-Bahn beschäftigen und dazu anschließend eine Aktion planen.

3.Arbeitsstruktur

1.Frauen!

Die Jusos sehen sich als sozialistischen und feministischen Richtungsverband innerhalb der SPD. Gerade deswegen ist es nicht mehr vertretbar, dass in letzter Zeit zu wenige Frauen bei den Erlanger Jusos aktiv sind. Wir müssen uns überlegen, wie wir dieses Dilemma lösen und mehr junge Frauen für eine Mitarbeit bei den Jusos begeistern können.

Wie in den letzten Jahren auch, wollen wir uns in jeder Sitzung als ersten Tagesordnungspunkt mit einem gleichstellungspolitischen Thema beschäftigen. Zunächst werden wir die Argumentationshilfe der Friedrich-Ebert-Stiftung ("Diskurs Gleichstellungspolitik kontrovers-Eine Argumentationshilfe") fertig behandeln. Daraufhin wird der Vorstand für den Tagesordnungspunkt 1.Frauen rechtzeitig ein Thema vorbereiten.

Mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen ist wieder eine gemeinsame Veranstaltung geplant.

Mitgliederversammlungen

Weiterhin werden die Sitzungen jede zweite Woche um 20 Uhr stattfinden. Allerdings werden wir unsere Sitzungen wieder auf den Dienstag verlegen, da Montags die Fraktion ihre Sitzungen hat. Wir müssen deswegen nun auch darauf achten, dass unsere Sitzungen nicht gleichzeitig mit dem Distrikt Innenstadt (und Anger) stattfinden. Der Kreisverband arbeitet autonom vom Unterbezirk. Aktionen können also auch auf KV-Ebene organisiert werden.

Kooperation mit anderen Gliederungen und Präsenz in der Partei

Die Jusos stellen eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb der SPD dar. Als solche wollen wir auch stärker in Erscheinung treten. Wir möchten deswegen versuchen, zahlreich bei Kreismitgliederversammlungen zu erscheinen und diese mitzugestalten, indem wir z.B. auch Anträge einbringen. Darüber hinaus wollen wir bei (Plakat-)Aktionen und Ständen aktiv mithelfen.

Weiterhin wollen wir versuchen, mit Juso-Verbänden in der Nachbarschaft enger zusammenzuarbeiten und mit uns politisch nahestehenden Organisationen - etwa den Jugendverbänden der Gewerkschaften - in Kontakt zu treten. Auch auf Demonstrationen wollen wir wieder zahlreich präsent sein, insbesondere wenn es um den Kampf gegen Rechts geht.

Vorstand

Wie bereits in 1. erwähnt, sollen Vorstandssitzungen öffentlich angekündigt werden und weiterhin verbandsöffentlich sein.

So wie in den letzten Jahren soll in den Vorstandssitzungen ein Themenfahrplan für die kommenden Sitzungen festgelegt werden. Zudem sollen anstehende Aktionen in Vorstandssitzungen genauer geplant werden.